



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben ihrem Rathe Asmus Schönebeck 600 Rhein. Gulden in den zunächst sich eröffnenden Lehnen, am 13. Februar 1500.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben ihrem Rathe Äsmus Schönebeck 600 Rhein. Gulden in den zunächst sich eröffnenden Lehnen, am 13. Februar 1500.

Vonn gotts gnaden Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen — das wir angesehen vnd erkant haben getrewe vnd willige dinst, die vnser Rat vnd lieber getrewerasmus Schonbeck vnserm lieben herrn vater seligen vnd vns williglichen gethan hat, hinfurder mehr woll ton kan vnd mag, darumb vnd von sonderlicher gonst vnd gnaden wegen haben wir Im vnd seinen menlichen leibs lehns erben gnediglichen zugelagt vnd verschriben Sechs hundert rinisch gulden auff den nechsten lehne, so an vns vnd vnser erben verledigen vnd versterben werden, zu haben, zusagen vnd verschreiben Ine solche Sechshundert gulden Reinisch zu rechtem angeuel vnd manlehne, Inn Craft vnd macht disses briues vnd also, ob sich begeben, das lehnguter vns verledigen vnd heymfallen wurden, auff den selbigen, so nach dato disses briues losz werden, sollen genanterasmus Schonbeck vnd sein erben Sechshundert Rinisch gulden haben vnd, so oft vnd dick des nott sein wirt, von vnns zu lehen nemen, entpfahen, vns auch daruon don vnd dinen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist; Wir verleihen etc. — Geben zu Coln an der Sprew, am donerstag na appolonie, Im XV^c. Jare.

Nach dem Churmärktischen Lehnscopialbuche XXX, 172.

LXVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verleihen den von Schlabrendorffschen Hof zu Mohrin an ihren Rath Äsmus Schönebeck, am 5. März 1500.

Vonn gotts gnaden Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggraffen zu Brandenburg etc., Bekennen — das wir angesehen vnd erkant haben getrewe vnd willige dinst, die vnns vnser Rath vnd lieber getrewerasmus Schonbeck williglichen gethan hat vnd hinfur mehr woll ton soll, kan vnd mag: darumb vnd von sonderlicher gonst vnd gnaden wegen haben wir Ime vnd seinen menlichen leibs lehns erben gnediglich zu rechtem manlehne gegeben, verschriben vnd verleihen In ein hoff mit dreien hufen, In vnser Stadt Morin gelegen, den vnser herr vnd vater seliger von den Slaberndorffen erlangt vnd bekommen hat. Geben, verschreiben vnd verleihen Ime solchen hoff vnd drey hufen mit allen vnd iglichen Iren nuczungen vnd zugehorungen, nichts aufgenommenn, In craft vnd macht diczs briues vnd also, das genanterasmus Schonbeck vnd sein menliche leibs lehns erben die furder mehr von vns vnd vnser herfschafft zu rechtem manlehne haben, so oft vnd dick des nott ist, entpfahen, vns auch daruon don vnd dinen sollen, als manlehens recht vnd gewonheit ist etc. — Datum frangkfort, am donerstag nach Elto michi, Im XV^c. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 172.